

Zeitschrift:	Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
Herausgeber:	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band:	- (1965)
Heft:	203
Rubrik:	Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. *Akutes Stadium:*

zuerst: Ruhigstellung und Kryotherapie
dann: aktive, geführte Gymnastik und
milde hyperämisierende Massnahmen
Bindegewebsmassage am Rücken

3. *Stadium der Dystrophie:*

zuerst: wie im Stadium II
dann: aktive Gymnastik bis zu voller

Belastung. Isometrische Uebungen
mittelstarke hyperämisierende Anwen-
dungen, Bindegewebsmassage

4. *Stadium der Atrophie:*

aktive und passive Bewegungstherapie
starke hyperämisierende Anwendungen
Bindegewebsmassage, auch lokal ange-
wendet. — Massage

Anschrift des Verfassers: M.-A. Lavanchy, Murtenstrasse 33, Biel.

Auslandsreferate

von Ruth Koerber, Cureglia/Lugano

Die englische Zeitschrift «PHYSIOTHERAPY» bringt in der Juniausgabe 1965 eine ganze Nummer über

Physiotherapie in der Pädiatrie

heraus. Das Heft bietet für alle mit Kindern arbeitenden Kollegen und Kolleginnen viel Anregung. — Als Erstes bespricht Prof. Illingworth die Reihenfolge der *motorischen Entwicklung beim Kleinkind* (Sequence of Development of the Child). Erstes Prinzip ist: Die Entwicklung geschieht vom Kopf kaudalwärts; d. h. zuerst entwickelt sich die Mimik (lächeln, lachen) und das Kopfdrehen. Dann greift das Kind nach Gegenständen, benützt seine Hände noch lange bevor es seine Beine bewusst benützen kann. Dann kriecht es zuerst auf dem Bauch, indem es sich mit den Armen vorwärts zieht. Danach erst beginnt es auf allen Vieren zu kriechen und die Beine zu benützen. Das zweite Prinzip ist, dass die motorische Entwicklung von der Ausreifung des zentralen Nervensystems abhängig ist. Das bedeutet, dass kein noch so intensives Ueben dem Kind zum Erlernen einer bestimmten Tätigkeit verhelfen kann bevor sein Nervenzentrum nicht für diese bereit ist. Die Erlernung einer Tätigkeit kann zwar durch Mangel an Bewegungsmöglichkeit zurückgehalten werden; hingegen wird sich das Nervenzentrum trotzdem in der normalen Reihenfolge weiter entwickeln, so dass im Moment der entsprechenden Uebungsmöglichkeit das Versäumte rasch aufgeholt wird. (Beispiel gewisser russischer Kinder, die

das ganze erste Lebensjahr mit Armen und Beinen fest eingewickelt werden). Das dritte Prinzip heisst: Obwohl die Entwicklungsgeschwindigkeit von Kind zu Kind verschieden ist, so ist doch die Reihenfolge der Bewegungsentwicklung stets die gleiche. Das bedeutet, dass ein Kind früher laufen lernt als das andere, aber keines läuft ohne vorher zumindest auf dem Bauch gekrochen zu sein (nicht alle kriechen auf allen Vieren, jedoch die meisten). Auch gibt es familiäre Entwicklungsanlagen. So z. B., dass in manchen Familien besonders früh laufen gelernt wird, in anderen die Darm- und — oder Blasenkontrolle besonders spät entwickelt wird. — Ist ein Kind hingegen auf einem Gebiet besonders zurück geblieben, so muss sofort untersucht werden, ob es sich nicht vielleicht um einen abnormalen Muskeltonus (Hypotonus, Hypertonus, rascher Tonuswechsel oder ähnliches) handelt. Kann ein Kind z. B. einen Gegenstand zwischen Daumen- und Zeigefinger greifen (10 Monate) aber noch nicht einmal einige Sekunden allein sitzen (7 Monate), so wird man nicht fehlgehen eine Cerebralparalyse (C. P.) zu vermuten. Ein geistig unterentwickeltes Kind ist hingegen auf allen Gebieten, auch auf motorischem, im Rückstand. Andererseits kann ein normal intelligentes Kind u. U. erst mit 2 Jahren laufen lernen usw. Dies bedeutet, dass motorische Entwicklung zwar eng mit der Entwicklung der Intelligenz zusammenhängt, aber nicht mit ihr Schritt halten muss. Sehr frühes Sprechen bedeutet zwar

hche Intelligenz; aber sehr frühe motorische Entwicklung bedeutet nicht hohe Intelligenz, vor allem nicht, wenn es sich um die grossen Bewegungsabläufe wie Gehen usw. handelt. Die Entwicklung feinmechanischer Bewegungen bedeutet schon eher höhere Intelligenz. — Ob Fettsucht bei Babies die motorische Entwicklung verzögert, ist nicht sicher. Es ist aber sicher, dass angeborene Hüftluxation die Entwicklung des Gehens nicht verzögert. Der häufigste Grund für verspätetes Gehenlernen ist die Tatsache, dass manche Mütter aus verschiedensten Gründen (Angst vor X- oder O-Beinen) ihren Kindern gar keine Gelegenheit geben, sich auf die Füsse zu stellen (im Stuhl oder Bett halten). — In der krankengymnastischen Behandlung von Kleinkindern darf sich der Therapeut aber nicht zu sehr an die genaue Entwicklungsreihenfolge der Bewegungen halten. Sehr oft wird ein C. P.-Kind gehen lernen bevor es kriechen kann, wenn man ihm die Gelegenheit dazu gibt. Zum Schluss folgt eine Liste der wichtigsten motorischen Entwicklungsstufen von der 4. Lebenswoche bis zum 3. Lebensjahr.

Drs. Kiernander und Tyler besprechen die in einer Kinderklinik vorkommenden Krankheiten und was zu ihrer Behandlung getan werden muss (*Application of Physical Medicin to Paediatrics*). Etwas vom schwierigsten ist die rein psychische und erzieherische Beeinflussung der Kinder mit angeborenen Gliedmassenschädigungen und der C. P.-Kinder, wobei ein wichtiges Moment die Beeinflussung der Eltern ist; diese müssen vor allem ihr Kind akzeptieren und wie ein gesundes Kind erziehen lernen (keine Ueberprotektion oder gegenteilig Vernachlässigung).

Die Physiotherapeutin Burgess (*Management of Sick Children*) bespricht *Behandlungstechniken* der verschiedenen vorkommenden Kinderkrankheiten mit dem Hauptgewicht auf Erkrankungen der Atmungswege, Fibrocystitis des Pankreas, Cerebralparalyse und angeborene Abnormalitäten.

Dr. Reynall und die Physiotherapeutin Martin schreiben speziell über die *Bewegungsanreize* zur aktiven Mitarbeit beim Kleinkind (*Response of Children to Physiotherapy*).

Die amerikanische Zeitschrift «Postgrad. Medicine» bringt im September 1964 von Dr. Erickson: «Conservative Management of Cervical Syndromes». An der Mayo Clinic Rochester wird die

konservative Behandlung des Cervicalsyndroms

folgendermassen gehandhabt: Handelt es sich um Erscheinungen infolge von Discusveränderungen oder um Osteoarthritis, so wird eingangs der Behandlung Wärme und Massage für die betr. Gegend verabreicht und anschliessend vertikale Extension in der Sayre-Schlinge für 1—3 Minuten mit einem Gewicht von 14—40 Kilo oder für mehrere Stunden mit einem Gewicht von 2,5—7 Kilo. Die Vertikalextension hat sich erfolgreicher erwiesen als die mehrstündige Horizontalextension. Anschliessend beginnt der Patient den Kopf aktiv maximal in allen Richtungen zu bewegen. Ist der Patient nach wenigen Tagen gebessert, so wird er im Anlegen der Sayre-Schlinge unterwiesen und mit einer solchen nach Hause entlassen. Bei posttraumatischen Beschwerden wird zur Ruhigstellung eine Halskrawatte angelegt und der Patient in der aktiven Entspannung der Nackenmuskulatur unterwiesen. Gleichzeitig erhält er an 2—3 Tagen Diathermie und Unterweisung für selbständige Wärmeanwendung (feucht oder trocken) zu Hause. Bei Myalgie und durch Muskelverkrampfung verursachtem Kopfweh werden Sedativa gegeben und der Patient in Wärmeanwendung, aktiver Muskelentspannung und verbesserter Körperhaltung unterwiesen.

Die amerikanische «Physiotherapy» bringt im November 1964 von Hayden: «Cryokinetics in an early Treatment Program». Cryokinetics d. h.

Kälte und Bewegung bei allen Formen von schmerzhaften Skelettmuskelschädigungen

(sog. Zerrungen, Muskelrisse, Muskelüberbeanspruchung, muskulär bedingte Lumbalgien, Torticollis usw.). Diese Behandlung wurde spez. im Militär ausgearbeitet, um dem Rekruten möglichen Verlust der Militärdienstzeit zu ersparen. Selbstver-

ständlich ist diese Behandlung auch sehr für Sportler angeeignet. — Kommt der Patient sofort, d. h. nach spätestens 3 Tagen zur Behandlung, so ist mit dieser Art eine rasche Behebung des Schadens zu erreichen. Abgesehen davon lässt sie sich auch leicht selber zu Hause ausführen, wenn der Patient einmal die richtige Anleitung hierfür erhalten hat. Die Schmerzhaftrigkeit hindert den Patienten im allgemeinen am richtigen Durchbewegen. Eine Eisanwendung wirkt schmerzlindernd, so dass anschliessend wieder aktiv bewegt werden kann. Es gibt zwei Arten, diese Eisanwendung durchzuführen. 1.) Eine Teilbadewanne wird mit kaltem Wasser gefüllt, das geschädigte Glied eingetaucht und Eisstückchen zugegeben bis eine Schmerzlinderung eintritt; dies während 10—20 Minuten. 2.) Eismassage: Zerkleinerte Eiswürfel werden in ein Frottiertuch gewickelt und die betroffene Stelle lang-

sam damit massiert, ohne Druck. Dies führt der Patient anschliessend selber auf eine Dauer von 3—10 Minuten durch, d. h. es muss ein gewisser Grad von Schmerzlosigkeit erreicht werden, der dem Patienten erlaubt, die Stelle aktiv zu bewegen. Anfangs verspürt der Patient nur Kälte, dann eine Art Brennen oder Stechen oder intensive Schmerzen (ca. 1—2 Minuten). Der Bewegungsschmerz nimmt rasch ab, während Berührungsschmerz noch bestehen bleibt, d. h. es ist noch keine echte Schmerzlosigkeit erreicht. Ist diese dann erreicht, so kann sie von 10 Minuten bis länger, bis ständig dauern. Es werden die entsprechenden Übungen dann länger und intensiver ausgeführt. Tritt anschliessend an das Üben grosser Schmerz auf, so wird nochmals mit Eis behandelt. Die meisten Patienten sind sofort, andere nach 2 Tagen schmerzfrei und wieder arbeitsfähig.

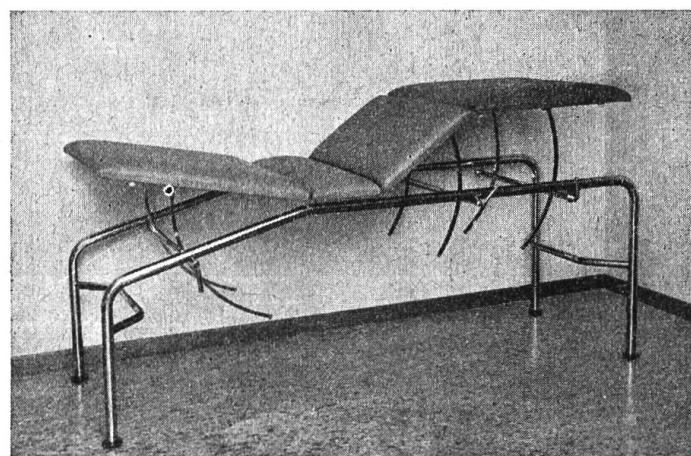
CALORIGENE Rheuma-Salbe

wirkt 4-fach

- durch sogenannte «Ableitung» auf die Haut
- durch Einwirkung von der Haut aus auf die tiefer gelegenen Krankheitsherde
- durch Einwirkung über die Blutbahn
- durch Einwirkung über die Luftwege

In Tuben zu 40 g und Töpfen zu 250, 500, 1000 g

Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen



**Liege-
Massage- TISCHE
Extens.-
Tritte • Höcker • Boys**

Immer vorteilhaft
direkt vom Hersteller

HESS
DÜBENDORF-ZCH

Fabrik für Spitalapparate
Tel. (051) 85 64 35

XIº Congreso Internacional de Kinesiterapia y Reeducacion Funcional A.T.S.

Madrid/Espana / del 22. al 27 de junio de 1965

Der Einladung zum XI. Internationalen Kongress für Physiotherapie und Wiedereingliederung, in Madrid folgten 25 Schweizer Kolleginnen und Kollegen und Herr Prof. Böni mit Gemahlin.

Am 22. Juni um 11 Uhr wurde der feierliche Eröffnungsakt abgehalten: Die üblichen Begrüßungsreden im Beisein hoher Regierungsbeamten, Sanitätsräten und medizinischen Autoritäten.

In der ersten Arbeitssitzung wurde ausgiebig über die oberen Extremitäten und ihre Rehabilisation gesprochen:

1. Entwicklung der oberen Extremitäten,
2. Rheumaerkrankungen,
3. Poliomyelitische Paresen,
4. Traumen,
5. Störungen der peripheren Nerven,
6. Rehabilitation des Ellbogens bei Post-traumatisierten,
7. Behandlung von Schulterbeschwerden im cervicalen Ursprung.

Alle diese Vorträge waren mit Lichtbildern und Filmen veranschaulicht. Am Abend offizieller Empfang des Bürgermeisters der Stadt Madrid, in den Gärten Cecilio Rodriguez.

Der zweite Tag begann mit dem Thema: Chirurgische und orthopädische Behandlung der angeboernen Missbildungen der oberen Extremitäten,

der gemeinsamen Arbeit des Dr. Ramon Ramos und des Physiotherapeuten Manuel Correas Brotons über das Thema: «Erfahrungen bei der Behandlung mit Microwellen und Rehabilitation der Periarthritis humero-scapularis». Auffallend war die grosse Zahl von Kollegen und Kolleginnen die in ihren Vorträgen weltoffen über alle modernen Methoden sprachen. Vom Nachmittag ist der Beitrag des Lungenchirurgen Prof. Dr. Henri Le Brigand, Paris über Wiedereingliederung der Herz- und Atmungskranken hervorzuheben.

Besichtigung der Kinderpoliklinik.

Diese Wiedereingliederungsanstalt der allgemeinen Sanitätsdirektion ist seit zwei Jahren in Betrieb. Die Kinder werden mit den Müttern per Bus zur Behandlung und nachher wieder nach Hause gebracht. Therapeuten und Praktikanten applizieren die gesamte physikalische Therapie. Eingegliedert ist eine orthopädische Werkstätte, eine Schule und Bastelräume für die Kinder. —

Der offizielle Ausflug führte vormittags zum «Valle de los Caidos», dem Nationalmonument, das Franco, den Gefallenen des Bürgerkrieges, erbauen liess. Zum Mittagessen fuhr man zum «El Escorial». Das Zentrum dieses berühmten Schlosses bildet die Kirche und um diese herum gruppieren sich die Gemächer der Könige, die auch in der Krypta der Kirche, in ihren Sarkophagen ruhen. Den Abschluss nach diesen Erbauungen brachte ein typisches spanisches Landfest. Vier Rinder brachten Erregung und Begeisterung unter die Teilnehmer, hauptsächlich unter die Herren, welche sich als spanische Toreros fühlten und auch ihre Sache fabelhaft machten. In der Pause begeisterte ein spanisches Flamenco-Ballett die Teilnehmer, während ein endloser Imbiss serviert wurde.

Der vierte Tag brachte einen Vortrag von Dr. Bosch de la Pena über «Behandlung der Gehirnlähmungen. Mit einer Arbeit über Spirometrie folgte der Physiotherapeut Herr Bex aus Lausanne. Der Prof. Dr. Oskar Pleyko, Universität Zagreb, starb ganz unerwartet kurz vor Antritt der Reise nach Madrid. Die Arbeit des Verstorbenen wurde in eindrucksvoller Stille verlesen.

Herr Prof. Böni sprach über die Vorbereitung der beruflichen Wiedereingliederung durch physiotherapeutische und funktionelle Massnahmen. Der Spezialarzt erklärt dem Therapeuten in der Zürcher

Schule: Die Diagnose und den funktionellen Zustand des Kranken, das Ziel das mit der Wiedereingliederungsmassnahme erreicht werden soll und die therapeutischen Mittel, die zur Verfügung stehen. Eine gute Einführung des Therapeuten, über den Zustand des Patienten, hilft ihm seine Aufgabe besser zu verstehen und mit der bestmöglichen Behandlung zu erfüllen. Heilgymnastik und Ergotherapie haben gemeinsame Aspekte, können sich jedoch nicht ersetzen. Zweck der Heilgymnastik ist es, durch entsprechende Uebungen die gestörte Funktion wieder herzustellen. Die Aufmerksamkeit des Kranken ist hier auf den kinetischen Vorgang der in Frage kommenden Muskeln gerichtet. Die Ergotherapie hingegen verfolgt den Zweck der automatischen Folge einer Reihe von Bewegungen, während die Aufmerksamkeit

des Patienten auf den Gegenstand, den er herstellt, gerichtet ist. In diesem Sinne ist die berufliche Therapie die praktische Anwendung der Uebungen, welche im Laufe der Heilgymnastik gemacht wurden. Diese beiden Methoden vervollständigen sich und können nacheinander sowie gleichzeitig angewendet werden.

Am Samstag, dem letzten Tag des Kongresses, folgte der Schlussitzung am Vormittag das Gala-Abendessen im Hotel Castellana Hilton und am Sonntag der Heimflug. —

Der ganze Kongress war für alle Teilnehmer in jeder Beziehung ein Erlebnis. Der Kongressleitung, wie auch den leitenden spanischen Kollegen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Juliane Schlageter.

KRANKENHAUS THUSIS (Grb.)
(Bezirksspital mit 100 Betten)

sucht auf 1. Oktober 1965 oder nach Uebereinkunft

**dipl.
Krankengymnastin**

Selbständiges Arbeiten, hauptsächlich auf chirurgischem Gebiet, gut eingereichte Therapie (Neubau). Zeitgemäße Lohn- und Anstellungsbedingungen, gutes Arbeitsklima.

Auf Wunsch externe oder interne Stelle.

Anmeldung erbeten an den Verwalter.

Wir suchen

**dipl.
Physiotherapeutin**

Geboten werden interessante und vielseitige Tätigkeit, gute Besoldung und geregelte Arbeitszeit.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Verwaltung des Thurg. Kantonsspitals 8596 Münsterlingen (Tel. 072 / 8 23 93)

Hiltl's «Vegi»

Sihlstrasse 26, Zürich

Seit 60 Jahren ein Begriff

Vegetarisches Restaurant, Tea-Room

Indische Spezialitäten

Eucéta

WANDER

fettfreier, essigsaurer Tonerde-Gelée

antiseptisch
adstringierend
kühlend

Diee ideale Salbenkomresse bei Quetschungen, Verstauchungen, Schwellungen und Entzündungen anstelle von Umschlägen — sowie als Glcitsalbe für Massagen. Auch in Grosstuben erhältlich.

Muster auf Anfrage.

DR. A. WANDER AG BERN

gelée d'acétate d'alumine non grasse

antiseptique
astringente
rafraîchissante

La compresse de pommade idéale qui remplace les compresses humides en cas de contusions, de foulures, d'enflures et d'affections de la peau — convient aussi pour les massages. En tube géant également.

Echantillon sur demande.

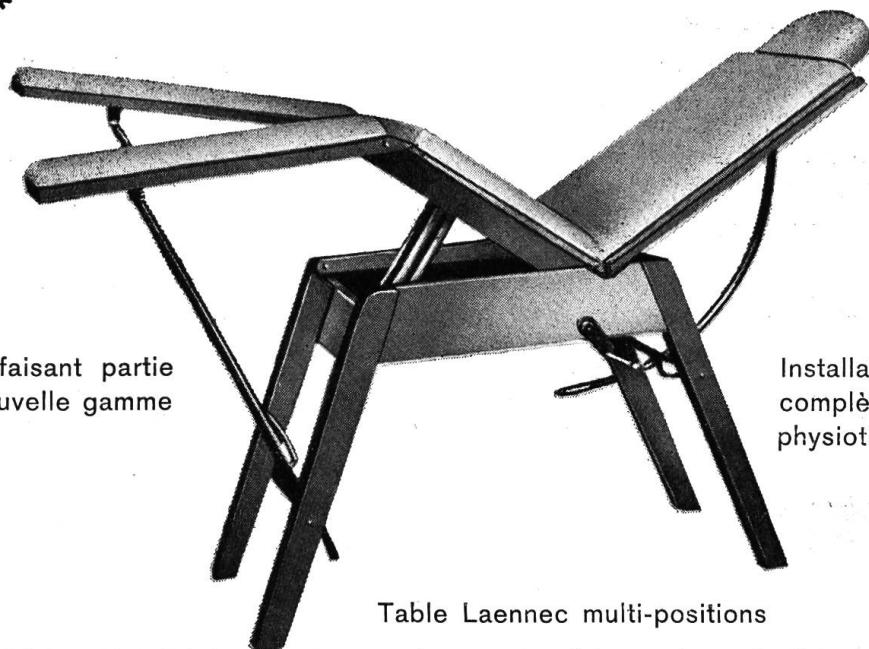
DR. A. WANDER S. A. BERNE



MEDICA MATERIA S.A. - LAUSANNE

2, route de Renens

Tél. (021) 24 98 25



Une table faisant partie de notre nouvelle gamme d'articles.

Installations complètes de physiothérapeutes

Table Laennec multi-positions

Im **Stadtspital Waid Zürich** ist auf 1. Oktober oder nach Uebereinkunft die Stelle einer

Physiotherapeutin

mit abgeschlossener Berufsausbildung zu besetzen.

Neuzeitliche Anstellungsbedingungen gemäss städtischer Verordnung, Pensions- und Unfallversicherung.

Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Foto sind zu richten an den Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes, Wälchestrasse 31, 8035 Zürich.

Wir suchen

diplomierte Krankengymnastinnen

Interessante, selbständige Posten, ge- regelte Arbeitszeit, gute Anstellungs- bedingungen.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die

Direktion des Inselspital Bern.

Modernes Institut für physikalische Therapie in Luzern sucht gut ausgewiesene

Physiotherapeutin oder Heilgymnastin

per 1. Oktober oder nach Vereinbarung. 5-Tage-Woche, hoher Lohn, vielseitige Tätigkeit.

Offerten mit Foto an:

J. P. Birchmeier, dipl. Physiotherapeut, Habsburgerstrasse 26, Luzern.

KANTONSSPITAL SCHAFFHAUSEN

Wir suchen auf den Herbst 1965 und Frühjahr 1966

Masseuse / Physiotherapeutin

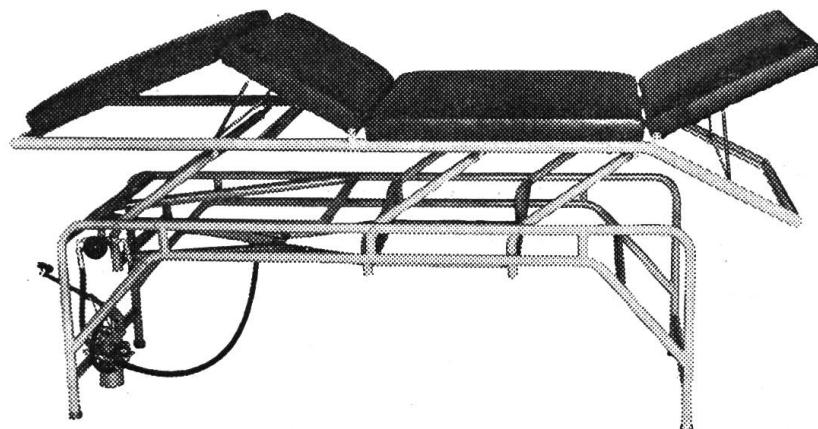
event. Krankenschwester, welche an diesem Beruf Interesse hat, für un- sere physikalische Therapie.

Neuzeitliche Lohn- und Arbeitsbedin- gungen, flotte Zusammenarbeit.

Offerten mit kurzem Lebenslauf und Photo sind zu richten an:

W. Graf, Verwalter

Hydraulisch verstellbares Massagebett



Höhe zwischen 63 und
90 cm mühelos verstellbar
Verschiedene Lager-
möglichkeiten des
Patienten
Kopfausschnitt
Gute Polsterung

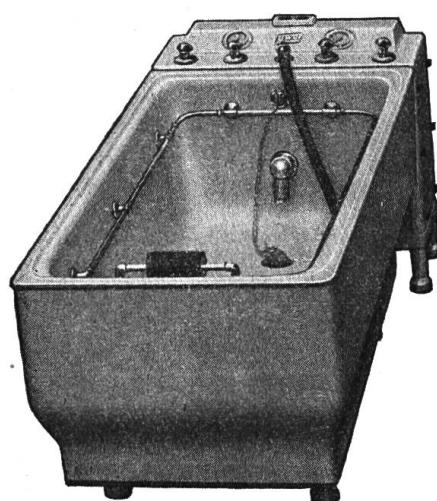
Vorführung und Offerte durch

QUARZ AG. Zürich 8

Othmarstr. 8, Tel. (051) 32 79 32



Anlagen für Unterwasser- massagen u. Elektrobäder



- leistungsfähig
- zuverlässig
- seit Jahren bewährt

Fordern Sie unverbindliche
Angebote und Vorschläge an

KARL DISCH, Ing.

Metallgiesserei - Apparatebau

FREIBURG i. Br.
Rennerstrasse 20

Schwefelbad aus wasserlöslichen,
organischen und anorganischen
Schwefelverbindungen.

Therapeutisch wirksam bei
rheumatischen Affektionen,
Dermatosen,
Stoffwechselstörungen

Sulfo Balmiral

greift die Haut nicht an,
greift die Wäsche nicht an,
greift die Wanne nicht an,
geruchlos,
wirtschaftlich:
hoher Schwefelgehalt (8%)
daher sparsam im Gebrauch,
preisgünstig

Flasche zu 150 cm ³	Fr. 3.50 (Publikum)	kassenzulässig
Flasche zu 500 cm ³	Fr. 8.45 (Publikum)	kassenzulässig
Flasche zu 1000 cm ³	Fr. 16.15 (Publikum)	kassenzulässig
Klinikpackungen	zu 5, 25 und 50 kg	

Chemische Fabrik Schweizerhall (Pharma), Schweizerhalle BL

Wir beabsichtigen, die Leitung der unserem Krankenhaus angeschlossenen neuen, nach modernsten Gesichtspunkten ausgebauten **Abteilung für physikalische Therapie** einem initiativem, berufserfahrenen

dipl. Krankengymnasten

anzuvertrauen. — Wir müssen verlangen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung, einige Jahre Praxis und die Fähigkeit, 2–3 dipl. Krankengymnastinnen charaktervoll vorzustehen.
- Interesse am weiteren Aufbau der bereits gut eingeführten Abteilung.
- Organisationstalent.

Besonderen Wert legen wir auf gute Umgangsformen.

Seriöse Herren (Schweizerbürger), die sich zur Uebernahme der interessanten Aufgabe befähigt fühlen und sich eine Lebensstelle unter guten sozialen Bedingungen schaffen wollen, sind gebeten, sich mit uns unter Chiffre 910 in Verbindung zu setzen. (Kanton Bern).

Die Rheumaklinik und das physikalisch-balneologische Institut in Leukerbad (jährlich 200 000 physikalisch-balneologische Behandlungen) suchen per sofort oder nach Uebereinkunft einen

Chefphysiotherapeuten



Verlangt wird: Gute Ausbildung als Physiotherapeut (Heilgymnastik, Elektro- und Hydrotherapie, übliche Massagen); Organisationstalent; Befähigung, einem Stab von ca. 30 Physio-Therapeutinnen und Therapeuten vorzustehen.



Geboten wird: Interessantes Arbeitsgebiet in modernst eingerichteter Spezialklinik. Guter Lohn; geregelte Freizeit (teilweise 5-Tagewoche); Pensionsversicherung.

Offerten mit Zeugnisabschriften sind erbeten an:

Herrn Dr. med. N. Fellmann, Chefarzt der Rheumaklinik, 3954 Leukerbad (VS)

Lincoln No 1 Hospital management Committee

St. George's Hospital (382 beds)
Lincoln, England

At St. George's Hospital, Lincoln, many European Physiotherapists have enjoyed their stay in England. Further vacancies have now arisen in the new Physiotherapy Department. Write to the Hospital Secretary for details as to how your fare can be paid both ways and include a holiday at home.

Sie führen Ihre Massageabteilung selbständig!



Ich suche Sie als geschätzte Mitarbeiterin, Schweizerin. Abschlusszimmer mit Kochnische vorhanden.

Zuschriften bitte an Salon Herta, Kosmetik und Massagen, Hirschmattstrasse 1, Luzern, Tel. 041 3 82 72

Aerztlich geleitetes Kurhaus in der Ostschweiz sucht zu baldigem Eintritt

Arztgehilfin

für elektro-physikalische Therapie
(kann event. angelernt werden).

Ganzjähriger Betrieb. Sehr gute Bezahlung bei freier Station. Offerten an Chiffre 909 an die Administration.

ST. MARGARET'S HOSPITAL
EPPING 440 beds

**Chartered
Physiotherapists**

required for busy general hospital department. Wide experience available. Delightful country surroundings. 40 minutes from central London. Nationally negotiated conditions. Apply Hospital Secretary, St. Margaret's Hospital Epping, Essex, England.

Wir suchen zum 1. Dezember 1965 eine gut ausgewiesene, erfahrene

dipl. Physiotherapeutin

Geregelte Arbeitszeit, externe Stelle, gute Bedingungen, Pensionskasse.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die

Direktion Klinik Hirslanden, Witellikerstrasse 40, 8008 Zürich, Ø 051 53 32 00.

KINDERSPITAL ZÜRICH
Universitäts-Kinderklinik

Für die uns angeschlossene
**Beratungs- und Behandlungsstelle für
cerbral gelähmte Kinder** suchen wir

**Krankengymnastin /
Physiotherapeutin**

mit Ausbildung in der Bobath-Methode. Geeigneten Bewerberinnen kann evtl. unter gewissen Voraussetzungen der Besuch eines Bobath-Ausbildungs-

kurses durch uns vermittelt und finanziert werden.

Vielseitige Tätigkeit in der interessanten und anregenden Atmosphäre eines modernen Zentrums für Kinderheilkunde.

Zeitgemäß geregelte Gehalts- Arbeits- und Freizeitverhältnisse nach Reglement für die staatlichen Krankenanstalten.

Bewerbungen sind an die **Direktion des Kinderspitals, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich**, zu richten.